

**1. Arie S**

Weichet nur, betrübte Schatten,  
 Frost und Winde, geht zur Ruh!  
 Florens Lust  
 Will der Brust  
 Nichts als frohes Glück verstatten,  
 Denn sie trägt Blumen zu.

**2. Rezitativ S**

Die Welt wird wieder neu,  
 Auf Bergen und in Gründen  
 Will sich die Anmut doppelt schön verbinden,  
 Der Tag ist von der Kälte frei.

**3. Arie S**

Phoebus eilt mit schnellen Pferden  
 Durch die neugeborne Welt,  
 Ja, weil sie ihm wohlgefällt,  
 Will er selbst ein Buhler werden.

**4. Rezitativ S**

Drum sucht auch Amor sein Vergnügen,  
 Wenn Purpur in den Wiesen lacht,  
 Wenn Florens Pracht sich herrlich macht,  
 Und wenn in seinem Reich,  
 Den schönen Blumen gleich,  
 Auch Herzen feurig siegen.

**5. Arie S**

Wenn die Frühlingslüfte streichen  
 Und durch bunte Felder wehn,  
 Pflügt auch Amor auszuschleichen,  
 Um nach seinem Schmuck zu sehn,  
 Welcher, glaubt man, dieser ist,  
 Daß ein Herz das andre küßt.

**6. Rezitativ S**

Und dieses ist das Glücke,  
 Daß durch ein hohes Gunstgeschicke  
 Zwei Seelen einen Schmuck erlanget,  
 An dem viel Heil und Segen pranget.

**7. Arie S**

Sich üben in Lieben  
 In Scherzen sich herzen  
 Ist besser als Florens vergängliche Lust.  
 Hier quellen die Wellen,  
 Hier lachen und wachen  
 Die siegenden Palmen auf Lippen und Brust.

**1. Aria S**

Dissipate, you troublesome shadows,  
 frost and winds, go to your rest!  
 Flora's pleasures  
 the heart will  
 never exchange as joyful delight,  
 since she brings flowers with her.

**2. Recitative S**

The world becomes new again,  
 on the mountains and in the valleys  
 the loveliness clings with doubled beauty,  
 the day is free from any chill.

**3. Aria S**

Phoebus hastes with rapid horses  
 through the newly-born world,  
 indeed, since it pleases him,  
 he himself will become a lover.

**4. Recitative S**

Therefore Love himself seeks his pleasure,  
 when crimson laughs in the fields,  
 when Flora's magnificence glories,  
 and when in his kingdom,  
 just like the beautiful blossoms,  
 hearts make a fiery triumph as well.

**5. Arie S**

When the springtime breezes caress  
 and waft through colorful meadows,  
 Love will often slip abroad  
 to seek after his treasure,  
 which, it is believed, is this:  
 that one heart kisses another.

**6. Recitative S**

And this is happiness,  
 that through highly favorable fortune  
 two souls achieve such a treasure,  
 around which much worth and blessing shines.

**7. Aria S**

To be accustomed, in love,  
 to cuddle in playful tenderness  
 is better than Flora's fading delights.  
 Here the waves swell,  
 here on lip and breast  
 the triumphal palms smile and wave.

**8. Rezitativ S**

So sei das Band der keuschen Liebe,  
Verlobte Zwei,  
Vom Unbestand des Wechsels frei!  
Kein jäher Fall,  
Noch Donnerknall  
Erschrecke die verliebten Triebe!

**9. Arie S**

Sehet in Zufriedenheit  
Tausend helle Wohlfahrtstage,  
Daß bald in der Folgezeit  
Eure Liebe Blumen trage!

**8. Recitative S**

So may the bond of chaste love,  
committed pair,  
be free from the inconstancy of change!  
May no sudden fall  
or thunder crack  
disturb your amorous desires!

**9. Aria S**

May you behold in contentment  
a thousand bright happy days,  
so that soon in the coming time  
your love may bear fruit!

**Cantata BWV 32**

---

**Dialog - Seele (S), Jesus (B)****1. Arie S**

Liebster Jesu, mein Verlangen,  
Sage mir, wo find ich dich?  
Soll ich dich so bald verlieren  
Und nicht ferner bei mir spüren?  
Ach! mein Hort, erfreue mich,  
Laß dich höchst vergnügt umfassen.

**2. Rezitativ B**

Was ists, daß du mich gesuchet?  
Weißt du nicht, daß ich sein muß in dem,  
das meines Vaters ist?

**3. Arie B**

Hier, in meines Vaters Stätte,  
Findt mich ein betrübter Geist.  
Da kannst du mich sicher finden  
Und dein Herz mit mir verbinden,  
Weil dies meine Wohnung heißt.

**Dialogue - Soul (S), Jesus (B)****1. Aria S**

Dearest Jesus, my desire,  
tell me, where can I find You?  
Shall I lose You so soon  
and no longer sense You near me?  
Ah! My treasure, bring me joy,  
let me embrace You with greatest delight.

**2. Recitative B**

How is it, that you sought Me?  
Do you not know, that I must be about  
My Father's business?

**3. Aria B**

Here, in My Father's place,  
a troubled spirit finds Me.  
There you can surely find  
Me and join your heart to Mine,  
since this is known as My dwelling.

#### 4. Rezitativ (Dialog) S B

Ach! heiliger und großer Gott,  
So will ich mir  
Denn hier bei dir  
Beständig Trost und Hilfe suchen.  
- Wirst du den Erdentand verfluchen Und nur  
in diese Wohnung gehn, So kannst du hier und  
dort bestehn. -  
Wie lieblich ist doch deine Wohnung,  
Herr, starker Zebaoth;  
Mein Geist verlangt  
Nach dem, was nur in deinem Hofe prangt.  
Mein Leib und Seele freuet sich  
In dem lebendgen Gott:  
Ach! Jesu, meine Brust liebt dich nur ewiglich.  
- So kannst du glücklich sein, Wenn Herz und  
Geist Aus Liebe gegen mich entzündet heißt. -  
Ach! dieses Wort, das itzo schon  
Mein Herz aus Babels Grenzen reißt,  
Fass' ich mir andachtsvoll in meiner Seele ein.

#### 5. Arie (Duett) S B

Nun verschwinden alle Plagen,  
Nun verschwindet Ach und Schmerz.  
Nun will ich nicht von dir lassen,  
- Und ich dich auch stets umfassen. -  
Nun vergnüget sich mein Herz  
- Und kann voller Freude sagen: -  
Nun verschwinden alle Plagen,  
Nun verschwindet Ach und Schmerz!

#### 6. Choral

Mein Gott, öffne mir die Pforten  
Solcher Gnad und Gütigkeit,  
Laß mich allzeit allerorten  
Schmecken deine Süßigkeit!  
Liebe mich und treib mich an,  
Daß ich dich, so gut ich kann,  
Wiederum umfang und liebe  
Und ja nun nicht mehr betrübe.

(“Weg, mein Herz, mit den Gedanken,” verse 12)

#### 4. Recitative (Dialogue) S B

Ah! Holy and great God,  
thus I will  
then here with You  
seek certain comfort and help.  
- If you will renounce earthly toys and enter this  
dwelling alone, then you can remain both here and  
there. -  
How lovely, indeed, is your dwelling,  
Lord, mighty Sabaoth;  
my spirit longs  
for that which only in your courts sparkles.  
My body and soul rejoice  
in the living God:  
Ah! Jesus, my breast loves only You forever.  
- Thus you can be happy, when heart and spirit are  
known as enflamed with love for Me. -  
Ah! This word, that now already  
wrests my heart out of Babel's borders,  
I hold fast in my soul devotedly.

#### 5. Aria (Duet) S B

Now all trouble disappears,  
now crying and pain dissolve.  
Now I will not leave You,  
- and I also will constantly embrace you. -  
Now my heart is content  
- and can say, full of joy: -  
Now all trouble disappears,  
now crying and pain dissolve!

#### 6. Chorale

My God, open the gates  
of such grace and goodness to me,  
let me, at all times, and in all places,  
taste Your sweetness!  
Love me and urge me onward,  
so that I, as well as I can,  
might embrace You again and love You,  
and indeed now nevermore be troubled.

Georg Christian Lehms 1711; Luke 2:49 (mov't. 2);  
Psalm 84:2-3, source for mov't. 4; “Weg, mein Herz, mit  
den Gedanken,” verse 12: Paul Gerhardt 1647 (mov't. 6)

**1. Arie S**

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke,  
Das mir der liebe Gott beschert.  
Soll ich nicht reiche Fülle haben,  
So dank ich ihm vor kleine Gaben  
Und bin auch nicht derselben wert.

**2. Rezitativ S**

Gott ist mir ja nichts schuldig,  
Und wenn er mir was gibt,  
So zeigt er mir, daß er mich liebt;  
Ich kann mir nichts bei ihm verdienen,  
Denn was ich tu, ist meine Pflicht.  
Ja! wenn mein Tun gleich noch so gut geschehen,  
So hab ich doch nichts Rechtes ausgericht'.  
Doch ist der Mensch so ungeduldig,  
Daß er sich oft betrübt,  
Wenn ihm der liebe Gott nicht überflüssig gibt.  
Hat er uns nicht so lange Zeit  
Umsonst ernähret und gekleidt  
Und will uns einsten seliglich  
In seine Herrlichkeit erhöhn?  
Es ist genug vor mich,  
Daß ich nicht hungrig darf zu Bette gehn.

**3. Arie S**

Ich esse mit Freuden mein weniges Brot  
Und gönne dem Nächsten von Herzen das Seine.  
Ein ruhig Gewissen, ein fröhlicher Geist,  
Ein dankbares Herze, das lobet und preist,  
vermehret den Segen, verzuckert die Not.

**4. Rezitativ S**

Im Schweiß meines Angesichts  
Will ich indes mein Brot genießen,  
Und wenn mein Lebenslauf,  
Mein Lebensabend wird beschließen,  
So teilt mir Gott den Groschen aus,  
Da steht der Himmel drauf.  
O! wenn ich diese Gabe  
zu meinem Gnadenlohne habe,  
So brauch ich weiter nichts.

**5. Choral**

Ich leb indes in dir vergnügt  
Und sterb ohn alle Kümmeris,  
Mir genüget, wie es mein Gott füget,  
Ich glaub und bin es ganz gewiß:  
Durch deine Gnad und Christi Blut  
Machst du's mit meinem Ende gut.

(“Wer weiß, wie nahe mir mein Ende,” verse 12)

**1. Aria S**

I am content with the fortune  
that my dear God bestows on me.  
If I am not to have the comfort of riches,  
then I thank Him for little gifts  
and am also not worthy of these.

**2. Recitative S**

God indeed owes me nothing,  
and if He gives me something,  
then He shows me that He loves me;  
I can earn nothing for myself from Him,  
for whatever I do is my duty.  
Yes! Even though my deeds seem good,  
yet I have really set nothing right at all.  
But a person is so impatient  
that he is often troubled  
when dear God doesn't give to him in abundance.  
Hasn't He, for a long time now,  
nevertheless fed and clothed us  
and in the future will blessedly  
raise us to His glory?  
It is enough for me,  
that I needn't go hungry to bed.

**3. Aria S**

I eat my little bit of bread with joy  
and heartily leave to my neighbor his own.  
A peaceful conscience, a happy spirit,  
a thankful heart, that gives praise and thanks,  
increases its blessing, sweetens its need.

**4. Recitative S**

In the sweat of my brow  
I will meanwhile enjoy my bread,  
and when my life's course,  
the evening of my life, is concluded,  
then God will hand out the pennies to me,  
then heaven will stand open.  
O! If I have this gift  
as my gracious reward,  
then I need nothing else.

**5. Chorale**

Meanwhile I live contented in You  
and die without any trouble,  
I am satisfied with what God plans,  
I believe and am completely certain:  
through Your grace and Christ's blood  
you will make my end a good one.

after Christian Friedrich Henrici (Picander) 1728/29;  
“Wer weiß, wie nahe mir mein Ende,” verse 12: Ämilie  
Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt 1686 (mov't. 5)